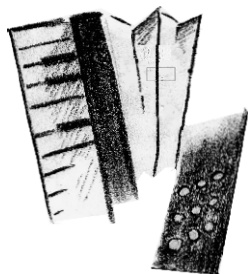


Akkordeon-Konzert

Festsaal
Theater Ingolstadt

Samstag, 7. Mai 2022
19.30 Uhr

mit Werken von
C. M. von Weber,
G. Rossini, J. Sibelius,
H. Brehme, V. Trojan



Akkordeon-Orchester Ingolstadt

Leitung: Inge Schindler

Solo

Klarinette: Jonathan Groß

Akkordeon-Duo:

László Ernyei

Martin Grünbeck

Schlagzeug: Michael Hase

Wolfgang Stielau

Eintritt 18 Euro

Ermäßigt 10 Euro

Kartenvorverkauf

Inge Schindler

Tel. 0841 / 644 00

Gioachino Rossini

1792-1868

Curt Herold/Rudolf Würthner

Ouvertüre Regina

Ronald Binge

1910-1979

Inge Schindler

Elisabeth-Serenade

Václav Trojan

1907-1983

Tarantella

Jean Sibelius

1865-1957

Rudolf Würthner

Finlandia

Pause

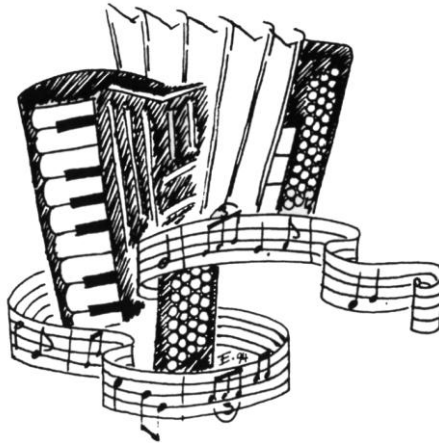
Carl Maria von Weber
1786-1826
Inge Schindler

**Introduktion, Thema und
Variationen für Klarinette
und Streichquartett**

Hans Brehme
1904-1957
Rudolf Würthner

**Ballett-Suite für Akkordeon-
orchester und Schlagzeug**

Intermezzo
Tarantella



Änderungen vorbehalten

Über das Akkordeonorchester Ingolstadt

- 1984** Gründung des Akkordeonorchesters Ingolstadt
- 1985** Erstes Konzert im Klinikum Ingolstadt (Leitung Inge Schindler)
- 1986** 3. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1987** Inge Schindler übernimmt das Akkordeonorchester
Konzert im Klinikum Ingolstadt
- 1989** Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
- 1990** Herbstkonzert in Wolfratshausen zusammen mit der Sängergunft
Wolfratshausen
Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
1. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1992** Konzerte in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt, im Rathaussaal
Pfaffenhofen und auf der Landesgartenschau in Ingolstadt
- 1994** 10-jähriges Jubiläum: erstmals Konzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt
Open-Air-Konzert beim Frühlingfest im Klenzepark in Ingolstadt
- 1995** Benefiz-Open-Air-Konzert in Grimaud (Südfrankreich) zugunsten der
französischen Krebshilfe
Auftritt beim Konzert der Preisträger von „Jugend musiziert“ in Ingolstadt
- 1995 -** Konzerte im Festsaal des Theaters Ingolstadt, zum Teil mit Gästen:
- 2002** Ingolstädter Nachtigallen, Zvetomir Velkov, Georgi Kobulaschwili (beide
Oboe), Beate Fürbacher (Harfe) und Kathrin Altmann (Sopran)
- 2002** Vorspiel beim Hutscher-Treffen der Egerländer in Ingolstadt
Serenade in der Kirche St. Moritz in Ingolstadt
- 2004 -** Im zweijährigen Turnus Konzerte im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt,
- 2018** in den Jahren 2008 und 2014 (zum 30jährigen Jubiläum) mit dem
Mandolinenvirtuosen Klaus Wuckelt sowie im Jahr 2018 mit der Sopranistin
Karin Law Robinson-Riedl

Neben wöchentlichen Proben findet zur intensiven Vorbereitung auf die Konzerte jeweils ein Probenwochenende im Kloster Plankstetten statt.

Unser Repertoire umfasst sowohl Originalkompositionen für Akkordeonorchester als auch Bearbeitungen von Werken für Sinfonieorchester oder andere Instrumente. Der DonauKurier schrieb am 24.04.2018: „Bemerkenswert bleibt als Summe des Abends, dass orchestraler Akkordeonsound weit mehr kann als nur als Begleitinstrument zu fungieren. Die Vielstimmigkeit des Instruments und ihr virtuoser Einsatz in manchen auch von Inge Schindler arrangierten Stücken lässt dieses Tasteninstrument aus seinem Schlummerdasein wieder hervortreten, zu dem es bisweilen in der öffentlichen Wahrnehmung verurteilt ist“.

Für das diesjährige Konzert konnten wir gleich drei Solisten gewinnen. Unser Spieler Martin Grünbeck ist zusammen mit seinem ungarischen Akkordeonlehrer László Erneyi als Akkordeon-Duo zu hören. Den zweiten Höhepunkt bildet der Auftritt des Klarinettenisten Jonathan Groß zusammen mit der kleinen Besetzung.

Mit der Ouvertüre **Regina** von Gioachino Rossini und der **Elisabeth-Serenade** von Ronald Binge eröffnet die große Besetzung des Akkordeonorchesters den Konzertabend. Das Stück des britischen Komponisten erschien im Jahr 1951 zunächst unter dem Titel „Andante cantabile“. Im Jahr darauf, als Königin Elisabeth II. den britischen Thron bestieg, wurde es zu ihren Ehren unter dem Titel „Elizabethan Serenade“ wiederveröffentlicht. Danach hören Sie das Akkordeon-Duo László Erneyi und Martin Grünbeck mit der kraftvollen **Tarantella** des tschechischen Komponisten Václav Trojan. Die kleine Besetzung des Akkordeonorchesters spielt im Anschluss die Sinfonische Dichtung **Finlandia** des finnischen Komponisten Jean Sibelius. Seit dem Russisch-Schwedischen Krieg Anfang des 19. Jahrhunderts gehörte Finnland zum Russischen Reich. Gegen Ende des Jahrhunderts begann man sich gegen die zunehmende Russifizierung zu wehren. Finlandia, im Jahr 1899 in einer ersten Fassung uraufgeführt, war Ausdruck des Stolzes der Finnen und ihrer Sehnsucht nach Unabhängigkeit vom Zarenreich. Der große Erfolg veranlasste Sibelius dazu, sie zu ihrer heute bekannten Form umzuarbeiten. Zwischenzeitlich galt sie als „heimliche Nationalhymne“ Finnlands und wurde von der Obrigkeit verboten. Das Verbot konnte der Komponist umgehen, indem er sein Werk unter dem Namen „Suomi“ aufführte. Die Beliebtheit des Stückes und seine Bedeutung für die Finnen haben sich bis heute erhalten. Nach der Pause hören Sie **Introduktion, Thema und Variationen für Klarinette und Streichquartett**. Die Komposition wurde erst nach Carl Maria von Webers frühem Tod im Alter von 39 Jahren veröffentlicht. Heute ist seine Urheberschaft zumindest umstritten; als Komponist des Stückes wird häufig Joseph Küffner angenommen. Ob Weber oder Küffner – in jedem Fall erfordert das Werk große Virtuosität des Solisten, die Jonathan Groß, begleitet von der kleinen Besetzung des Akkordeonorchesters, unter Beweis stellen wird! Den Abschluss des Konzertabends bilden zwei Sätze aus der **Ballett-Suite für Akkordeonorchester und Schlagzeug** von Hans Brehme, das menuettartige Intermezzo und die temperamentvolle Tarantella, mit der die Orchesterspieler ihr Können zeigen dürfen.

Wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie uns seit so vielen Jahren die Treue halten, und wir freuen uns, dass Sie sich von unserer Musik immer wieder aufs Neue verzaubern lassen!

Klarinette

Jonathan Groß war Akademist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und ist seit 2021 Stipendiat in der Villa Musica Stiftung Rheinland Pfalz und Soloklarinetist am Landestheater Niederbayern. Seit Herbst 2017 studierte er im Masterstudiengang bei Prof. Thorsten Johanns an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar. Davor schloss er seinen Bachelor mit Auszeichnung bei Prof. Laura Ruiz-Ferreres in Frankfurt am Main ab. Er wurde 1995 in Ingolstadt geboren. Ab seinem sechsten Lebensjahr nahm er Akkordeonunterricht bei Inge Schindler und spielte auch viele Jahre im Akkordeonorchester. Seinen ersten Klarinettenunterricht erhielt er mit zwölf Jahren. Nach der Realschule ging er auf die Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg, die er als Zweitbesten seines Jahrgangs abschloss. Solokonzerte spielte er unter anderem mit der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, dem Orchester der Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg und der Bläserphilharmonie Baden-Württemberg, mit der er im Jahr 2017 als Solist in China auf Konzertreise war. In der Spielzeit 2015/2016 war er Praktikant im Göttinger Symphonie Orchester. Weitere professionelle Orchestererfahrung sammelte er bei der Kammerphilharmonie Potsdam, den Münchner Symphonikern, der Jenaer Philharmonie und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen.

Akkordeon

László Erneyi begann mit sieben Jahren Akkordeon zu spielen. Seine Ausbildung erhielt er am Budapester Béla-Bartók-Konservatorium und an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar. Seit 1977 unterrichtet er in Budapest an mehreren Konservatorien und Musikschulen. 1985 begann er als Erster an der Franz-Liszt-Musikakademie Budapest Akkordeon auf akademischem Niveau zu unterrichten. Neben seiner Lehrtätigkeit bereichert László Erneyi nach wie vor aktiv das Bühnenleben. So hat er in zahlreichen Theaterstücken mitgewirkt, spielte zusammen mit verschiedensten Symphonieorchestern Rundfunk- und CD-Produktionen ein und gestaltete verschiedenste Filmsoundtracks mit. So zum Beispiel begleitete er den Opernstar Luciano Pavarotti zusammen mit dem Budapester Opernhausorchester auf dessen Welttour, 1992 in Genf und 1995 in Wien. Auf der CD von Plácido Domingo „Italia, ti amo“ ist er mit dem Titel „Chitarra romana“ zu hören.

Martin Grünbeck spielt seit 2005 Akkordeon, seit 2011 auch im Akkordeonorchester Ingolstadt. Seine musikalische Ausbildung erhält er von Inge Schindler. Während seines Tiermedizinstudiums wurde er von 2014 bis 2019 von László Erneyi unterrichtet. Mit dem Akkordeon nahm Martin auch in Budapest am Bühnenleben teil. Neben zahlreichen Auftritten gewann er 2015 und 2018 zweimal in Folge den alle 3 Jahre stattfindenden Wettbewerb unter Ungarns Musikschulen.

Leitung

Inge Schindler begann mit 11 Jahren Akkordeon zu spielen. Nach einer dreijährigen Ausbildung legte sie 1976 in München die Prüfung als staatlich anerkannte Musiklehrerin mit bestem Ergebnis ab. Bis 1983 war sie an einer privaten Musikschule in Ingolstadt tätig und spielte im Ingolstädter Akkordeonorchester, das im Jahr 1983 beim Ersten Internationalen Akkordeonfestival in Innsbruck bei etwa 250 teilnehmenden Orchestern den 1. Preis in der Höchststufe errang. Seither unterrichtet sie freiberuflich und leitet seit 1987 ehrenamtlich das Akkordeonorchester Ingolstadt. Viele ihrer Schüler nahmen erfolgreich an Wettbewerben teil. Zurzeit unterrichtet sie etliche Schüler, die Hauptfach Akkordeon im musischen Gymnasium belegt haben. In den Jahren 2011 und 2012 war sie Lehrbeauftragte für Akkordeon an der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt.

Akkordeonorchester Ingolstadt, große Besetzung

- 1. Stimme:** Simon Rusch, Leopold Demmelmeier, Bettina Kollmannsberger, Beate Kweta
- 2. Stimme:** Alexander Munz, Christine Gunselmann, Gabi Stemmer, Christina Bergmaier
- 3. Stimme:** Christina Splitter-Seifert, Reinhard Brenk, Merle Christophersen, Gisela Baumgartner, Margarete Kaisersberger
- 4. Stimme:** Martin Grünbeck, Birgit Groß, Johanna Pröpster, Johannes Sippl
- Bass:** Nicola Meier

Akkordeonorchester Ingolstadt, kleine Besetzung

- 1. Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Beate Kweta
- 2. Stimme:** Gabi Stemmer, Christina Bergmaier
- 3. Stimme:** Christina Splitter-Seifert, Johanna Pröpster, Reinhard Brenk
- 4. Stimme:** Martin Grünbeck, Birgit Groß, Merle Christophersen
- Bass:** Nicola Meier

Schlagzeug

Michael Hase spielt seit seinem 14. Lebensjahr Schlagzeug, derzeit beim Projektorchester Ingolstadt, beim Symphonischen Salonorchester sowie beim Hokum & Hilarity Jazz Orchestra, jeweils in Ingolstadt.

Wolfgang Stielau spielt seit etwa 1980 Schlagzeug, zuerst in diversen Rock- und Jazzrockbands in Bad Tölz und im Raum Dinkelsbühl, in den 90er Jahren Schlagwerk beim Salonorchester der Orchestergemeinschaft Würzburg und später bei den Würzburger Pops, seit 2008 beim Symphonischen Salonorchester Ingolstadt sowie einige Jahre bei der Bigband Josef Spreng und aktuell einer Jazzcombo in Mailing.

Musikunterricht

**Ingolstadt
Reichertshofen**

**Unterricht für
Akkordeon, Klavier**

Orchester



Inge Schindler

Merianstr. 33a
85053 Ingolstadt
Tel.: 0841 / 6 44 00
www.MusikM.de/AO-Ingolstadt